

## A3NEU6 GRÜN ist Mülheims Verkehr von morgen

Gremium: Kreisvorstand  
Beschlussdatum: 13.05.2020  
Tagesordnungspunkt: 3. Programm zur Kommunalwahl 2020

1 Wir wollen von der autogerechten zur menschengerechten Stadt. Den Verkehr in  
2 Mülheim neu zu denken und neu zu organisieren ist eine der zentralen  
3 Herausforderungen in unserer Stadt. In den nächsten Jahren müssen wir durch die  
4 Verkehrswende Lärmbelastung, Stau und Luftverschmutzung minimieren. Dazu machen  
5 wir den Verkehr intelligenter und erleichtern Deinen Umstieg zwischen den  
6 Systemen.

7  
8 Die menschengerechte Stadt ist die Zukunft

9 Immer mehr Städte in Europa machen es vor: In der menschengerechten Stadt werden  
10 das Fahrrad, der ÖPNV und der Fußverkehr die Hauptrolle spielen. Es wird noch  
11 Autos geben - aber sie werden klimaschützend emissionsfrei fahren und meistens  
12 geteilt werden. Wir wollen diese Entwicklung fördern und Parkflächen für  
13 emissionsfrei betriebene Autos und Carsharingfahrzeuge reservieren und sie von  
14 den Parkgebühren befreien. Um Fahrradfahrer\*innen und Fußgänger\*innen zu  
15 schützen, unterstützen wir die Einführung von Tempo 30 sowie Shared Space in  
16 Wohngebieten und in der Innenstadt. Das wird durch das Senken der Geräusch- und  
17 Luftbelastung sowie des Stresses unsere Gesundheit messbar fördern.

18 Schluss mit dem ÖPNV-Chaos, Zeit für ein neues Netz

19 Das derzeitige ÖPNV-Netz in Mülheim ist gescheitert. Deswegen brauchen wir einen  
20 Neuanfang! Es ist längst Zeit für ein neues modernes Busnetz mit einer  
21 Ringlinie, die dich zur Straßenbahn und in die Stadtteilzentren bringt. Auch  
22 nachts und im städteübergreifenden Verkehr darf niemand abgehängt werden. Die  
23 Straßenbahn in Mülheim muss erhalten bleiben und vor allem im  
24 Schüler\*innenverkehr braucht es mehr Verstärkerfahrten auf allen wichtigen  
25 Strecken. Wir unterstützen die Verlängerung der Linie 102 nach Saarn. Alle  
26 Haltestellen und Fahrzeuge in Mülheim müssen barrierefrei sein.

27 Gemeinsam machen wir den ÖPNV bezahlbar

28 Damit viele Menschen auf den ÖPNV umsteigen, müssen die Ticketpreise sinken! Das  
29 geht im Ruhrgebiet nur gemeinsam: Deswegen wollen wir, dass alle  
30 Verkehrsbetriebe des Ruhrgebiets fusionieren. Ein Jahresticket für eine Stadt  
31 soll in Zukunft nur noch 1€ am Tag kosten.

32  
33 ÖPNV auf Abruf - Du bestimmst, wo Du hinwillst

34  
35 Stell Dir vor, dein Bus fährt genau wie Du es möchtest. Das wollen wir in  
36 Mülheim durch die Einführung eines On-Demand-Angebotes als Zusatzangebot zum  
37 klassischen ÖPNV ermöglichen. Gerade dort, wo der ÖPNV zu wenig oder gar nicht  
38 fährt oder auch im Nachtverkehr, kannst Du Dir dann mit einer App einen Kleinbus  
39 bestellen, der Dich unabhängig von Haltestellen ohne Umwege an Dein Ziel bringt.  
40 Dies wollen wir in Kooperation mit den Mülheimer Taxiunternehmen umsetzen.

41 Lückenloses Radfahren auf den Wegen der Zukunft

42 Mülheim braucht ein lückenloses, geschlossenes und alltagstaugliches  
43 Radwegenetz. Deswegen fordern wir eine eigene Abteilung für Radverkehr in der  
44 Verwaltung. Als Maßnahmen wollen wir zum Beispiel einen zügigen Weiterbau und  
45 Ausbau des Radschnellweges 1 und auch die kurzfristige Einrichtung von "Pop-up-  
46 Radwegen". Den Radaufzug in der Innenstadt wollen wir durch eine Rampe ergänzen.  
47 Zusätzlich setzen wir uns konkret für den Ausbau des MüGa-Radweges zwischen  
48 Broich und Bahnhof Styrum mit Anschluss nach Oberhausen ein. Eine weitere  
49 Verbesserung des Radwegenetzes werden wir erreichen, indem wir gemeinsam mit den  
50 Anwohner\*innen überlegen, wie wir die Mendener Straße zwischen der Dohne und der  
51 Mendener Brücke als Fahrradstraße umbauen können. So verringern wir den  
52 unerlaubten Radverkehr auf dem Leinpfad. Auch andernorts wollen wir mehr  
53 Fahrradstraßen einrichten und den Grünen Pfeil für Radfahrer\*innen nutzen.

#### 54 Mehr Platz für Dein Rad

55 Fahrräder brauchen entsprechende Stellplätze! Dafür brauchen wir eine  
56 Verpflichtung zur Einrichtung von barrierefrei zugänglichen  
57 Fahrradabstellanlagen bei Neu- und Umbauten beziehungsweise von Quartiersgaragen  
58 oder Boxen, wo dies möglich ist. Zusätzlich benötigen wir im Straßenraum  
59 flächendeckend Fahrradabstellanlagen wie zum Beispiel Anlehnbügel. Ein Parkplatz  
60 bietet Platz für zehn Räder! Für Lastenräder braucht es ein städtisches Budget,  
61 auch zur kommerziellen Nutzung. Außerdem unterstützen wir die Einrichtung von  
62 Radverleihsystemen an Verkehrsknotenpunkten. Im Bereich von Baustellen muss der  
63 Radverkehr sicher und ohne zusätzliche Einschränkungen für Fußgänger\*innen  
64 geführt werden.